

Raps

Auf den ersten Feldern startet nächste Woche bereits die Rapssaat und damit beginnt das neue Ackerbaujahr. Trotz hohem Rapserdflohdruk letzten Herbst konnten dieses Jahr erfreuliche Erträge erzielt werden. Damit der Raps auch bei der nächsten Ernte Freude bereitet sollte die Saat und Schädlingsüberwachung im Herbst gut geplant werden.

Ein gut gelockertes, fein krümeliges Saatbeet ist die Voraussetzung für ein gleichmässiges Auflaufen der Rapspflanzen. Unter den oberen 3-4 cm krümeliger Erde soll der Boden lockerer und leicht scholliger sein. Zu beachten ist jedoch, dass ein zu feines Saatbett zu Verschlammungen bei starken Niederschlägen führen kann. Vor der Saat kann Kalkstickstoff (200-250 kg/ha PERLKA) oder Hofdünger ausgebracht und gleichmässig in den Boden eingearbeitet werden. Im Raps muss keine Wartezeit beachtet werden und Kalkstickstoff senkt nicht nur den Schnecken- sondern auch den Unkrautdruck.

Wird der Raps im August gesät, sollte eine Saatedichte von etwa 30-40 Körnern/m² angestrebt werden. Erfolgt die Aussaat im September, ist eine Erhöhung auf 45-55 Körner/m² zu empfehlen. Auch wenn der Erdflohdruk letztes Jahr sehr hoch war sollte die Saatedichte nicht auf über 60 Körner/m² erhöht werden, denn in dichten Beständen leiden die ertragreichen Seitentriebe, wodurch es letztlich zu einem geringeren Gesamtertrag kommen kann. Wird eine Untersaat eingesät sollte der Raps (wenn möglich) im August gesät werden. Beachten Sie, dass durch die Änderungen der Abschwemmungspunkte mit einer Untersaat 1 Punkt erzielt werden kann. Damit wird der Rapsanbau im Produktionssystembeitrag "Verzicht auf Herbizide" attraktiv. Es ist dabei zu beachten, dass alle Rapsparzellen des Betriebs für den Beitrag angemeldet werden müssen und der Herbizidverzicht bereits ab der Ernte der Vorkultur einzuhalten ist.



Gelbschalenfalle in Rapsfeld

Bereits mit der Saat können Gelbschalenfallen zur Überwachung des Rapserdflohs aufgestellt werden, denn ab Anfang Sep-

tember fliegt der Schädling in die jungen Rapsbestände ein. Im Keimblattstadium verursacht der Erdfloh Frassstellen an den Rapsblättern. Zur Überwachung werden die Gelbschalen bodeneben aufgestellt, mit Wasser und einem Tropfen Spülmittel gefüllt und regelmässig kontrolliert. Auch müssen Schnecken mit Köderplätzen überwacht werden.

Arenenberg

Beratung Ackerbau

Anna Brugger

Tel. 058 345 85 19

anna.brugger@tg.ch